Sächsische Jungkommunisten im Sturmquartal 1931

Wir marschieren!

Die Sachsenjugend ist im Begriff, das rote Berlin im Wettbewerb zu überflügeln. In den beiden ersten Wochen des Sturmquartals wurden 300 Aufnahmen gemacht, davon 19 SAJler und Hitler-Jugendliche, 6 Betriebszellen mit 54 Betriebsarbeitern gegründet. 3 große Jugendkundgebungen in Chemnitz, Leipzig und Dresden mit 5000 Teilnehmern wurden durchgeführt. Zur Textilbewegung wurden 14 Sturmbrigaden gebildet. Unterbezirk Chemnitz-Zwickau führte allein in der ersten Woche 11 Jugend-Belegschaftsversammlungen mit 400 Besuchern durch.

In den wichtigsten Industriezentren der Textilindustrie Plauen, Chemnitz, Leipzig haben die Jugendgenossen die Woche vom 15. bis 22. Februar als Sturmwoche im Sturmquartal erklärt. Zur Eröffnung wurden in Chemnitz und Leipzig 2 große Jugenddemonstrationen mit einigen tausend Jugendlichen gegen den Lohnraub an der Textilarbeiterjugend durchgeführt.

Die bevorstehende 2. Bezirkskonferenz des sächsischen KJB wird das Wachstum und die Wettbewerbsideologie in allen Teilen des Bezirks im Kampf mit dem roten Berlin zum Ausdruck bringen. Im Unterbezirk Plauen wuchs z. B. laut dem Bericht der Unterbezirkskonferenz vom 15. Februar die Mitgliedszahl des KJB in der Berichtsperiode von 170 auf 350. Die jung gegründete Antifa hat bereits eine Mitgliederzahl von über 200 erreicht. In derselben Zeit ging die SAJ von 170 auf 110 zurück. In der letzten Woche sind 5 Hitler-Jugendliche zur Antifa übergetreten.

Aus Frohburg, Unterbezirk Borna, war ein Delegierter der SAJ auf dem Kampfkongreß gegen den Faschismus. Nach seiner Rückkehr trat er mit 5 Jugendlichen der SAJ zum KJB über. Der Jugendverband wuchs in 14 Tagen von 13 auf 38 Mitglieder, während die SAJ in der letzten Zeit von 40 auf 11 zurückging. So wachsen wir!

Zu den Betriebsrätewahlen wurde mit der Aufstellung von Jugendkandidaten bereits begonnen, jedoch noch ungenügend. Hier hat Leipzig die Spitze. In den wichtigsten Textilbetrieben stehen Jugendkandidaten auf der RGO-Liste. In einem entscheidenden Betrieb führt eine Jungarbeiterin die rote Liste.

Noch schneller, Komsomolzen! Während im Monat Januar insgesamt 400 Aufnahmen gemacht wurden, sind es in der ersten Februarhälfte bereits über 300. In der zweiten Monatshälfte müssen noch 400 hinzukommen. Dann liegen wir nur noch um Brustbreite hinter Berlin zurück. Und im Monat März zieht Sachsen vor.

Vom Reichsjugendtag Ostern werden wir die Reichssturmfahne mit nach Hause nehmen!

SAJ für Verteidigung der Sowjetunion

Von einem Jungarbeiter

[illegible] Neustädter SAJler [illegible] Kaninchen [illegible] luden mich ein, bei ihnen über Sowjetrußland zu [illegible]. Zwei Abende [illegible] mit [illegible]. Schon diese [illegible], daß das Interesse der SAJ-Genossen am [illegible] Aufbau der Sowjetunion sehr groß ist, daß [illegible] nicht [illegible] mit den Ausführungen der SPD-Presse über [illegible] russischen [illegible] und [illegible] „Etappenarbeit der [illegible] Bolschewiki" [illegible] den Ausführungen [illegible] des russischen [illegible] über den Kampf [illegible] Erfolge und Schwierigkeiten zu.

In der Diskussion erklärten einige SAJ-Genossen, daß sie sich vollkommen im klaren sind, daß der Fünfjahrplan, wenn er zur Durchführung gelangt, den Sieg des Sozialismus in Rußland bedeutet und erklärten, daß sie sich bei einem eventuellen Ueberfall der Imperialisten auf die Sowjetunion ohne Zögern auf die Seite des russischen Proletariats schlagen und das rote Rußland verteidigen würden.

[illegible] Sowjetunion eine [illegible] des Weltproletariats ist und daß ein Sieg der Kapitalisten über den proletarischen Staat bedeuten würde die blutige Unterdrückung der internationalen Arbeiterbewegung und Zurückwerfung derselben um Jahrzehnte. Nicht vollkommen im [illegible] waren sie sich über den Begriff Demokratie und Diktatur des Proletariats. Sie [illegible] an die proletarische Diktatur in Rußland, glaubten aber, daß dies eine speziell russische Angelegenheit ist, daß wir im Westen [illegible], wo hier eine andere ökonomische Struktur vorhanden ist, die Diktatur des Proletariats nicht aufrichten können. Hier sah man noch den Einfluß der Theorie der „linken" SPD.

Für uns Jungkommunisten gilt es, in kameradschaftlicher sachlicher Diskussion den SAJ-Genossen aufzuzeigen, daß auch wir in Deutschland nur zum Sozialismus kommen können durch Beschreitung des Weges unserer russischen Brüder, durch Aufrichtung der Diktatur des Proletariats, durch Erkämpfung eines Sowjetdeutschland.

(AN. 438)

Große öffentliche Frauenkundgebung

Montag, 23. Februar, 19.30 Uhr, in Hollacks Restaurant, Königsbrücker Straße. Ref.: Else Frölich. Rezitation, Banjoquartett.

107 infame Volksbetrüger

Naziabgeordnete verhöhnen die Erwerbslosen

Nach dem Auszug aus dem Reichstag sandte Nazi-Frick folgenden Antrag:

„Die durch den Verzicht der nationalen Opposition auf Teilnahme an Parlamentssitzungen ersparten Beiträge an Diäten usw. sind restlos den Bedürftigsten unter den ausgesteuerten Erwerbslosen zuzuführen."

Auf eine Anfrage erklärte der Reichstagspräsident:

„Alle nationalsozialistischen Abgeordneten, Kranke wie Gesunde, haben am 1. Februar ihre Diäten für den ganzen Monat erhoben. Es stehe also kein Geld durch Verzicht der 107 Nazi-Abgeordneten zur Verfügung."

Diese Tatsache muß in allen Betrieben, Büros und Stempelstellen, an alle Mauern und Planken geschrieben werden. Legt den Demagogen und Volksbetrügern das Handwerk! Marschiert auf am 25. Februar gegen den Faschismus!

Rußlandhetze der ASP

Am 13. 2. fand in den Ammenialen eine Versammlung der ASP statt. Diese war zum großen Teil von Arbeitern besucht. Als der Referent mit der üblichen Walze gegen Sowjetrußland loslegte, hagelten Zwischenrufe. Was er sonst zu sagen hatte, war herzlich wenig. Er pries die „Verdienste" der ASP in den letzten Jahren und stellte im übrigen die Uebereinstimmung der SPD-Politik mit der ASP-Politik fest. Den Rednern wurden nur 20 und 10 Minuten Redezeit gewährt. Der Redner der KPD erhielt nur 10 Minuten. Die „schöne Eva" kürzte diktatorisch auch diese noch auf nur 7 Minuten. Selbstverständlich antworteten die Arbeiter. Sie verließen die Versammlung unter dem Gesang der „Internationale" und ließen den Steuerdiktator Buck mit seinen Männeln unter sich.

Abend der Universum-Bücherei für Alle

Schulleiter **Gräger**, Hellerau, spricht in einem Kollektivvortrag über „**Erziehung des proletarischen Kindes**" Freitag, 20. Februar, in der „Erholung", **Dresden-Leuben**, Dieselstraße, Ecke Klettestraße. Beginn 19.30 Uhr.

Aus Liebeskummer in den Tod. Mit Gas vergiftet vorgefunden wurde am Sonnabendvormittag eine bei einem Kunstmaler auf der Kügelgenstraße beschäftigte 23 Jahre alte Stütze. Das Mädchen, das den Selbstmordversuch aus Liebeskummer unternommen hatte, konnte ins Leben zurückgerufen werden. Sie wurde ins Stadtkrankenhaus, Löbtauer Straße, übergeführt.

die dritte Front marschiert!
gegen Faschismus und imper. Kriegsgefahr, für die Verteidig. der Sowjetunion, für ein Sowjetdeutschland
im roten Berlin
6. Reichsjugendtag Ostern 1931

Die Russen kommen!

Das in Deutschland bereits bekannte Original-Balalaika-Orchester des Verbandes der Studenten der UdSSR in Deutschland, Ortsgruppe Leipzig, veranstaltet zugunsten der Roten Hilfe [illegible] Konzerte. Das Orchester bringt auf ihren original-russischen Balalaikas alte russische Weisen [illegible] Kampflieder des roten Sowjetrußlands zu Gehör. [illegible] unternehmen die [illegible]leitungen des Orchesters.

Die Russen spielen:

Sonnabend den 21. Februar in Dresden-Laubegast im Weihenstephan 19 Uhr

Sonnabend den 21. Februar in Dresden-N. im Faunpalast Stadt Leipzig zur Nachtvorstellung 23 Uhr

Sonntag den 22. Februar in Meißen im Kaisergarten 19 Uhr

Sonnabend den 28. Februar in Zschachwitz in der Goldnen Krone Kleinzschachwitz 19 Uhr

Sonntag den 1. März in Dresden-N. in den Blumensälen 19 Uhr

Sonntag den 1. März in Pirna im Volkshaus 19 Uhr.

Der Eintrittspreis beträgt in allen Veranstaltungen 30 und [illegible] Pfennig. Jeder besorge sich bei den Funktionären der Roten Hilfe rechtzeitig Karten, da schon jetzt die Nachfrage außerordentlich groß ist.

Abonniert die Arbeiterstimme!

Fellverkauf, billig
Fell-Gerberei
Färberei
Pelz-Arbeiten
Rehefelder Str. 21

Konfirmanden-Anzüge
Konfirmandinnen-Kleider
und -Mäntel
Neueste Moden / Allerbilligste Preise
C. Julius Röthig, Neugersdorf

KVD
Russische **Mastgans** Pfd. RM. **1.00**
Jung. **Suppenhuhn** Pfund RM. **1.10**
Vorrätig in allen Fleisch-Verteilungsstellen — in Lebensmittel-Verteilungsstellen erhältlich auf Bestellung.

GEG
mit Nudeln Makkaroni

Schnittnudeln Pfd	48	Makkaroni Pfd.	50
in ¼-Pfd.-Packung	28	in ¼-Pfd.-Packung	30
in ½-Pfd.-Packung	56	in ½-Pfd.-Packung	60
Eier-Schnittnudeln Pfd.	60	Eier-Makkaroni Pfd	60
in ¼-Pfd.-Packung	38	in ¼-Pfd.-Packung	38
in ½-Pfd.-Packung	76	in ½-Pfd.-Packung	76

oder Reis

Bruchreis Pfd	20	Patna-Reis Vorlauf Pfd	38
Moulmain-R. Voll. Pfd.	32	in Packung zu ½ Pfd	22
Rangoon-Vollreis Pfd.	24	in Packung zu ½ Pfd.	42

Abgabe nur an Mitglieder
Konsumverein **VORWÄRTS**

Rundfunk

Donnerstag, den 19. Februar

Leipzig-Dresden

11: Wirtschaftsnachrichten. 11.05: Wetterdienst und Verkehrsfunk. 10.10: Bekanntgabe des Tagesprogrammes. 10.35: Was die Zeitung bringt. 11: Schallplatten. 11.45: Wetterdienst. 12: Schallplatten [illegible] 12.55: Nauener Zeitzeichen. 13: [illegible] Schallplatten. 14: Vortrag [illegible] und [illegible] 16.30: Nachmittagskonzert. 17.30: Wettervoraussage und Zeitangabe. 18.30: Spanisch. 20: Lustige Stückeln. 21.10: Vom Tage. 22.30: Nachrichtendienst. Anschl. Tanzmusik.

Deutsche Welle Königswusterhausen

10.10: Vortrag [illegible]. 10.35: Neueste Nachrichten. 12: Schallplatten. Dazwischen 12.25: Wetterbericht. 14: Schallplatten. 16.30: Nachmittagskonzert. 18.30: Wetterbericht. 19.30: [illegible] 21.10: Der Wunderdoktor [illegible] 22.30: Wetterdienst. Danach bis 0.30: Tanzmusik.

Berlin

[illegible] 11.30: Schallplatten. 12.30: Mitteilungen und praktische Winke für den Landwirt. 14: Schallplatten. 15.20: Vortrag [illegible] 16.30: Nachmittagskonzert. 18.30: Unterhaltungsmusik. 19.35: [illegible] 22.30: Wetterdienst. Danach bis 0.30: Tanzmusik.

Leningrad

16: Schallplatten. 16.30: Kinderfunk. 17: Stunde für die Landwirtschaft. 17.30: Politische Nachrichten. 18.30: [illegible] 20: Uebertragung aus dem Opernhaus [illegible]

Moskau

Gewerkschaftssender

[illegible] 12: Schallplatten. 15.30: [illegible]

Komintern

[illegible]

Versuchssender

[illegible]

Wenn's niemand macht!
Oswald Machts!
Hauptlager:
Kaulbachstraße 31, I. Etg.
Ecke Pillnitzer Straße
Möbel
aller Art.
Große Auswahl! Billige Preise! Günstige Zahlungsbedingungen!

Amtliche Bekanntmachung

Brand-Erbisdorf

Oeffentliche Stadtverordnetensitzung am Donnerstag dem 19. Februar 1931 um 19 Uhr im Ratssitzungssaale. Die Tagesordnung hängt am Ratsbrette aus.

Brand-Erbisdorf, 17. Februar 1931.

Der Stadtverordnetenvorsteher.

STARKE'S KURBAD nur DRESDEN N. 6, Bautzner Straße 31. Ruf Nr. 51302
Persönl. Leitung! Geprüft. Personal! Anerk. eine führende Anstalt am Platze. Besucht die Privatkurbäder. An all. Krankenkass. zugelassen

SLUB
Wir führen Wissen.